

**Steffen Rink, Vorsitzender**

Am Hasselhof 13 – 35041 Marburg  
Tel.: (06421) 931056 – (01577) 1528335  
steffen.rink@web.de

27.04.2010

### **Populismus ersetzt Glaubwürdigkeit**

#### **SPD: Marburger CDU fasst Beschlüsse jenseits der Realitäten**

"Der Weihnachtsmann kommt erst im Dezember. Die CDU schreibt heute schon ihre Wunschzettel, denn sie weiß: Sie muss ihre Forderungen im Bereich Kinder, Familie und Betreuung niemals umsetzen oder wenigstens für die Finanzierung sorgen. Und die Landesregierung hat sich aus der Bezahlung, zu der sie eigentlich verpflichtet ist, ohnehin verabschiedet." Dies äußerte der Vorsitzende der Marburger SPD, Steffen Rink, am Montag Abend nach der Fraktionssitzung der Stadtverordneten zu den familienpolitischen Forderungen der CDU Marburg.

"Die Diskussion über die CDU-Anträge, die am kommenden Freitag im Parlament zur Abstimmung stehen, können bei uns nur ungläubiges Kopfschütteln hervorrufen", ergänzt Ulrich Severin, sozialpolitischer Sprecher der Fraktion. "Die CDU muss am Freitag im Parlament erklären, woher sie das Geld für den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung nehmen will, wenn ihre politischen Freunde in Wiesbaden noch nicht einmal die Mehrkosten der gesetzlich verbesserten Standards in der Betreuung übernehmen, wie es die hessische Verfassung eigentlich vorsieht."

"Es sind Taschenspielertricks, mit denen die CDU in Marburg und Wiesbaden die Öffentlichkeit an der Nase herumführt", kommentiert Rink die neuerlichen Anträge der CDU in Sachen Familie. "Man muss klarstellen: Die Landesregierung bestraft diejenigen, die von sich aus bereits bessere Standards bei Kindergärten und in der Betreuung geschaffen haben, die über das vom Gesetz geforderte Maß hinausgingen. Denn jetzt will das Land nur denjenigen Kommunen die Mehrkosten für bessere Betreuung erstatten, die auf gesetzlichen Druck hin gehandelt haben. Marburg war schlicht zu gut und wird jetzt bestraft. Doch die Marburger CDU hat die Chuzpe, noch eins draufzusetzen. Augenscheinlich sollen die Forderungen der Christdemokraten die desaströse Finanzpolitik der CDU in Berlin und Wiesbaden überdecken nach dem Motto: Wenn die uns Geld wegnehmen, dann erhöhen wir die eigenen Ausgaben gleich nochmal. So macht die Marburger CDU Politik, doch dem fehlt jede Glaubwürdigkeit", so Rink.

"Man darf die Menschen nicht für dumm verkaufen", sagt zudem Ulrich Severin. "Kostenlose Betreuung der Kinder in Hort, Kindergarten und Betreuung ist eine alte sozialdemokratische Forderung. Doch wer sieht, mit wie viel Geld und Personal die rot-grüne Koalition die bisherigen Standards erzielt hat, muss ganz klar sagen: Ein weiteres kostenloses Kindergartenjahr ist jenseits des Möglichen. Und auch die minimale Veränderung der Betreuungsschlüssel geht in die Hunderttausende. Und das nicht nur einmalig, sondern auf Dauer - ebenso dauerhaft, wie das Land den Städten das benötigte Geld entzieht. Das weiß auch die CDU", so Severin, "und deshalb ärgert mich der billige Populismus, mit dem hier Stimmung gemacht wird. Auch wer in der Opposition ist, muss glaubwürdige und nachvollziehbare Forderungen stellen. Davon hat sich die CDU offensichtlich verabschiedet."



#### **Geschäftsstelle:**

Frankfurter Straße 47 – 35037 Marburg  
Tel.: (06421) 169900 – geschaeftsstelle@spd-marburg.de – www.spd-marburg.de

